



## Medienmitteilung

SCHWEIZER HEIMATSCHUTZ  
PATRIMOINE SUISSE  
HEIMATSCHUTZ SVIZZERA  
PROTECZIUN DA LA PATRIA

Seefeldstrasse 5a, 8008 Zürich

Briefpost:  
Postfach, 8032 Zürich

T 044 254 57 00  
F 044 252 28 70

[www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch)  
[www.patrimoinessuisse.ch](http://www.patrimoinessuisse.ch)  
[info@heimatschutz.ch](mailto:info@heimatschutz.ch)

PC 80-2202-7

# Der Schweizer Heimatschutz verleiht Grenchen den Wakkerpreis 2008

Zürich/Grenchen, 28. Juni 2008

**An einer öffentlichen Feier auf dem Marktplatz in Grenchen hat der Schweizer Heimatschutz (SHS) heute der Stadt Grenchen den Wakkerpreis 2008 überreicht. Die begehrte Auszeichnung würdigt die vielfältigen Aufwertungen des öffentlichen Raums, die sorgsame Weiterentwicklung der gebauten Stadt und den respektvollen Umgang mit den zahlreichen Bauten der Nachkriegszeit.**

Die offizielle Preisverleihung wurde heute in Grenchen in einem feierlichen Rahmen begangen. In seiner Laudatio legte SHS-Präsident Philippe Biéler die Gründe dar, die den Ausschlag für die Auszeichnung Grenchens mit dem Wakkerpreis gegeben haben. Im Vordergrund standen die vielfältigen Massnahmen zur Pflege des baulichen Erbes und zur Aufwertung der Strassen und Plätze. Dabei überzeugte vor allem die aktive Haltung und das pragmatische beharrliche Vorgehen der verantwortlichen Verwaltungsbehörde zu Gunsten einer sorgsamen Weiterentwicklung der Stadt.

### Respektvolle Pflege der Nachkriegsarchitektur

Philippe Biéler wies besonders auf den bewussten Umgang mit der Bausubstanz aus der Nachkriegszeit hin, der sich in der Sanierung verschiedener öffentlicher Gebäude, darunter das Schwimmbad des renommierten Bäderspezialisten Beda Hefti (1956) oder das Haldenschulhaus (1964), zeigt. Ein zweites wichtiges Thema sei die Aufwertung des öffentlichen Raumes, die 1999 mit der Umgestaltung des Marktplatzes ihren sichtbaren Anfang nahm. Mit markantem Dach und Brunnen wurde er zum neuen Identifikationspunkt der Stadt. Nach der Eröffnung der Autobahn 2002 konnte das Zentrum vom Durchgangsverkehr befreit und die weitsichtig vorbereiteten flankierenden Massnahmen sofort umgesetzt werden. Das Strassenbild wurde überarbeitet und ein fussgängerfreundliches Zentrum geschaffen.

### Eingeschlagenen Weg weiterverfolgen

Stadtpräsident Boris Banga nahm sodann die begehrte Auszeichnung entgegen und verdankte die Anerkennung für das Engagement der vergangenen Jahre. Er erklärte, dass er den Preis nicht nur als Würdigung des bisher Erreichten

verstehe. Er sehe den Wakkerpreis auch als Auftrag, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen. Die anschliessende Festrede hielt Jean-Frédéric Jauslin, Direktor des Bundesamtes für Kultur. Die offizielle Preisübergabe wurde von einem abwechslungsreichen Programm mit Musik und Tanz eingerahmt.

**Rückfragen:**

Schweizer Heimatschutz, Peter Egli, Tel. 044 254 57 00

Stadt Grenchen, Claude Barbey (Stadtbaumeister), Tel. 032 654 67 16

**Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes**

Der Schweizer Heimatschutz (SHS) vergibt jährlich einer politischen Gemeinde den Wakkerpreis. Das Preisgeld hat mit CHF 20'000.- eher symbolischen Charakter, der Wert der Auszeichnung liegt in der öffentlichen Anerkennung vorbildlicher Leistung.

Erstmals ermöglicht wurde der Wakkerpreis 1972 durch ein Vermächtnis des Genfer Geschäftsmannes Henri-Louis Wakker an den Schweizer Heimatschutz. Weitere seither eingegangene Legate erlauben es dem SHS, den Preis bis heute vergeben zu können.

Der Wakkerpreis zeichnet Gemeinden aus, welche bezüglich Ortsbild- und Siedlungsentwicklung besondere Leistungen vorzeigen können. Die Auszeichnung von Stein am Rhein, Guarda, Ernen etc. in den 1970er Jahren erfolgte vor dem Hintergrund, dass die Erhaltung historischer Zentren nicht selbstverständlich war. Im heutigen Fokus stehen Gemeinden, die ihren Siedlungsraum unter zeitgenössischen Gesichtspunkten sorgfältig weiterentwickeln. Hierzu gehören insbesondere das Fördern gestalterischer Qualität bei Neubauten, ein respektvoller Umgang mit der historischen Bausubstanz sowie eine vorbildliche, aktuelle Ortsplanung.

Kurzinformationen zu allen bisher vergebenen Wakkerpreisen:

**[www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch)**

## Der Schweizer Heimatschutz verleiht Grenchen den Wakkerpreis 2008



### **Kunsthhaus**

Das neuste Prunkstück Grenchens ist die kürzlich eröffnete Erweiterung des Kunsthauses (Stäuble Architekten, Solothurn). Es ist eines der Beispiele für die vielfältigen Anstrengungen zur Aufwertung der Stadt, die in den letzten Jahren in Zusammenarbeit mit der Grenchner Verwaltungsbehörde unternommen wurden.

Foto: Christoph Wider, Solothurn



### **Parktheater**

Mit dem Parktheater (1953-55) von Ernst Gisel besitzt Grenchen einen gut unterhaltenen Vorzeigebau der 50er-Jahre, der in der Bevölkerung stark verankert ist. Er steht beispielhaft für den bewussten Umgang Grenchens mit den meist zu wenig in ihrer Bedeutung wahrgenommenen Baudenkmälern aus der Nachkriegszeit

Foto: Christoph Wider, Solothurn



### **Marktplatz mit Stadtdach**

Der Marktplatz ist eines der markantesten Beispiele für die Aufwertung des öffentlichen Raumes in Grenchen. Hier fand denn auch – unter dem so genannten Stadtdach – die offizielle Übergabe des Wakkerpreises an die Stadt Grenchen statt.

Foto: Christoph Wider, Solothurn

Der Presstext und Farbfotos in Druckqualität können im Pressroom unter [www.heimatschutz.ch](http://www.heimatschutz.ch) heruntergeladen werden.